

Nutzung von Wasserkraft im Himalaya

Ökostromerzeugung aus Wasserkraft

SOZIALER & ÖKOLOGISCHER ZUSATZNUTZEN

Die Projekte in Indien sparen nicht nur jährlich große Mengen CO₂ ein, sondern sorgt auch dafür, dass sich die Lebensbedingungen für die Menschen in der Region nachhaltig verbessern. Dank der Projekte, bekommen die Menschen in abgelegenen Regionen Indiens Zugang zu Ökostrom. So wird die Gegend unabhängiger von fossilen Energieträgern, die bis dato als hauptsächlicher Energielieferant dienten. Dadurch verbessert sich u. a. die Luftqualität, wovon Mensch und Umwelt profitieren. Die Projekte helfen dabei, den steigenden Energiebedarf der Bevölkerung zuverlässig und auf umweltschonende Art und Weise zu decken. Gleichzeitig wird die lokale Wirtschaft gestärkt, da in der Bauphase und durch den Betrieb der Anlagen neue Arbeitsplätze entstehen. Straßen werden gebaut und die Anbindung an umliegende Dörfer und Städte verbessert.



Fließendes Wasser wird gestaut. Große Durchflussmengen erbringen hohe Leistung. Diese Kraftwerke liefern zuverlässig und werden zur Grundlast-Stromversorgung eingesetzt.

LAUFWASSERKRAFTWERK

Zertifizierung	Verified Carbon Standard (VCS), Voluntary Emission Reduction (VER)
Projektstandort	Himalaya-Region, Indien

PROJEKTLAND

Indien ist das zweitbevölkerungsreichste Land der Erde, doch nicht überall geht es so bunt und quirlig zu wie man es allgemein annimmt. Im Norden Indiens befindet sich an der Grenze zu Tibet und Nepal der Bundesstaat Uttarakhand. Die landschaftlich reizvolle und abwechslungsreiche Gegend liegt direkt im Himalaya und erreicht Höhen von über 7.000 Metern. In der Bergregion Garwhal im Westen befindet sich die als heilig verehrte Quelle des Ganges; tausende Pilger und Touristen besuchen jedes Jahr die vielen Hindutempel im sogenannten Land der Götter. Naturliebhaber zieht es in den Nanda Devi Nationalpark, der bereits 1988 zum UNESCO Weltnaturerbe erklärt wurde. Mit viel Glück kann man hier Schwarzbären und Schneeleoparden in ihrem natürlichen Lebensraum antreffen.

CO₂-KOMPENSATION

Unter CO₂-Kompensation versteht man den Ausgleich von klimaschädlichen Emissionen wie z. B. CO₂ oder Methan, der durch den Aufbau und die Unterstützung von internationalen Klimaschutzprojekten gewährleistet wird. Ihre Finanzierung erhalten die weltweit angesiedelten Projekte aus den westlichen Industrienationen, die das Kyoto-Protokoll unterschrieben haben. Der Leitgedanke der CO₂-Kompensation beruht auf der Tatsache, dass es nicht relevant ist, an welcher Stelle der Erde CO₂ oder andere klimaschädliche Gase eingespart werden. Die Hauptsache ist, es geschieht, denn Klima ist global. Somit können Klimagase dort gesenkt werden, wo die Umsetzung von Klimaschutz am besten realisierbar ist.

PROJEKTBECHREIBUNG

Indien hat als zweitbevölkerungsreichstes Land der Erde einen hohen Energiebedarf, der bisher hauptsächlich durch Kohlekraftwerke gedeckt wurde. Die Nutzung fossiler Brennstoffe führt zu einem hohen CO₂-Ausstoß und einer starken Luftverschmutzung, worunter Klima, Natur und Umwelt sowie Menschen gleichermaßen leiden. Indien war lange Zeit Nachzügler, was den Ausbau von erneuerbaren Energien angeht, seit 2010 gewinnen neben Wasserkraft auch Wind- und Solarenergie immer mehr an Bedeutung. Die häufig kleinen Wasserkraftwerke sind hauptsächlich in den gebirgigen Gegenden des Nordes angesiedelt, die sich wegen der natürlichen Gefälle und der hohen Niederschläge sowie der umliegenden Gletscher hervorragend zur umweltfreundlichen Ökostromerzeugung aus Wasserkraft eignen.

VERIFIED CARBON STANDARD

Der Verified Carbon Standard (VCS) wurde von zahlreichen Umweltorganisationen wie dem World Business Council for Sustainable Development, der Climate Group sowie von Wirtschaftsorganisationen gegründet. Erklärtes Ziel ist es, den Klimaschutz zu fördern, zu überwachen und die gemäß des Kyoto-Protokolls festgelegten Standards für CO₂-Minderungsprojekte zu prüfen. Jedes Verified Carbon Standard Projekt muss den strengen Vorgaben des Klimaschutzsekretariats der Vereinten Nationen (UNFCCC) folgen. Somit führt der Erwerb eines CO₂-Minderungsrechts neben der Verbesserung von Klima und Umwelt gleichsam zu einer Unterstützung der Wirtschaft im Projektland und zur Verbesserung der sozialen Situation der Bevölkerung am Projektstandort.